

ALLGEMEINE ANGEBOTE

Jahrestagung der NLS: Mediensucht: erkennen – verstehen – beraten – behandeln

Der Gebrauch moderner Medien und die Nutzung des Internets verändern nicht nur die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren, sondern auch, wie sie ihre Zeit verbringen. Einem kleinen, aber zunehmenden Teil der Nutzer/-innen gelingt es nur noch schwer oder gar nicht mehr, den Umgang mit Onlinemedien zu kontrollieren, es kann zu internetbezogenen Störungen und der Entwicklung einer Abhängigkeit kommen. Aber was ist normal? Und was kennzeichnet eine Abhängigkeitserkrankung?

Die Tagung wird dieser Frage aus der Perspektive zahlreicher Einzelaspekte nachgehen. Sie bietet dabei zugleich einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand sowie über praktische Methoden der Diagnostik, Beratung und Behandlung. Vorgestellt wird schließlich auch das vom Land Niedersachsen geförderte Projekt „re:set! – Beratung bei exzessivem Medienkonsum“, das von der NLS koordiniert und in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover durchgeführt wird.

Zielgruppe: Fachkräfte aus Prävention, Beratung und Therapie; Projektfachkräfte „re:set!“; Interessierte

Termin & Ort: 05. März 2018, Hannover, Akademie des Sports

Vernetzungstreffen von Experten der Spielerselbsthilfe und Spielerberatung in Niedersachsen

Die Suchthilfe mit ihrer Beratung für Glücksspielende sowie deren Angehörige wird ergänzt und unterstützt durch den Bereich der Selbsthilfe. Diese beiden Gruppen stärker miteinander und untereinander zu verknüpfen ist das Ziel der Vernetzungstreffen. Dabei sollen

- Experten der Selbsthilfe (Glücksspielende mit Selbsthilfeeinfahrung)
- Glücksspielende ohne Selbsthilfeeinfahrung
- Experten aus der Beratung (Fachkräfte zur Beratung von Glücksspielsucht)

zusammenkommen. In einem strukturierten Prozess sollen die unterschiedlichen Bedürfnisse und Bedarfe ermittelt und mit den vorhandenen Angeboten abgeglichen werden.

Zielgruppe: Präventionsteam Glücksspielsucht in Niedersachsen + Spielerselbsthilfegruppen + Glücksspielerinnen und Glücksspieler

Termine & Orte: 14. April 2018, Hannover, Freizeitheim Döhren
25. August 2018, Oldenburg, Fachklinik Weser-Ems

Tagung: Professionalisierung kommunaler Alkoholprävention

Mit der 7. Tagung dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe wird dem Wunsch der Akteure in der kommunalen Präventionsarbeit entsprochen, weiterhin über dieses Format aktuelle Informationen zu erhalten und den Austausch mit niedersächsischen Kolleg/innen zu ermöglichen. Der Schwerpunkt der Tagung steht zur Drucklegung noch nicht fest. Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem LPR, der LJS, der LVG & AFS e.V. und dem niedersächsischen Landesjugendamt.

Zielgruppe: Fachkräfte der kommunalen Alkohol- und Suchtprävention, Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung, Interessierte

Termin & Ort: 13. September 2018, Hannover, Akademie des Sports

Fortbildung zum/zur SKOLL/SKOLL-Spezial-Trainer/in

SKOLL bzw. SKOLL-SPEZIAL ist ein Angebot für Menschen, die sich gezielt mit einem gesundheitsgerechten Umgang mit Alkohol auseinandersetzen möchten, die sich also fragen, ob sie zu viel trinken und ihr Konsum sich noch im Rahmen eines gesundheitsbewussten Verhaltens bewegt. Es geht also um die Auseinandersetzung mit der eigenen Person und dem damit verbundenen Verhalten. SKOLL bedeutet, den Konsum oder das riskante Verhalten zu stabilisieren, zu reduzieren oder ganz darauf zu verzichten. Mehr Informationen unter www.skoll.de.

Nach einer Qualifizierung können SKOLL/SKOLL-Spezial-Kurse angeboten (10 Termine im wöchentlichen Abstand) werden. SKOLL-Spezial-Kurse sind von der Zentralen Prüfstelle der GKV anerkannt und förderungsfähig.

Zielgruppe: Fachkräfte für Suchtprävention, Mitarbeiter/innen der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention

Referentinnen: Marina Wawilkin und Sandra Kolmer-Wiedemann, Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation, Caritasverband Stadt und Landkreis Osnabrück

Termin & Ort: 29.-31. Oktober 2018, Hannover, NLS

Mehr Infos unter: www.nls-online.de



Niedersächsische Landesstelle
für Suchtfragen

Bitte informieren Sie sich über die detaillierten Programme und aktuelle Änderungen auf unserer Homepage:

www.nls-online.de unter „Veranstaltungen“

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen

Gruppenstr. 4
30159 Hannover
Tel.: 05 11 - 62 62 66 0
Fax: 05 11 - 62 62 66 22
info@nls-online.de
www.nls-online.de

Die NLS ist eine Landesfacharbeitsgemeinschaft der LAG der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V.



SEMINARE UND FACHTAGUNGEN

JAHRESPROGRAMM 2018



Niedersächsische Landesstelle
für Suchtfragen

SPEZIELLE ANGEBOTE ZU EINZELNEN FACHBEREICHEN

SUCHTPRÄVENTION

1000 Schätze – Gesundheit und Suchtprävention in der Grundschule

Im Herbst 2017 startete an niedersächsischen Grundschulen das 1000 Schätze-Programm für Erstklässler/innen. In sieben Regionen setzen qualifizierte Präventionsfachkräfte das Programm mit den Grundschulen um. Die Pilotphase wird prozessbegleitend evaluiert. Dazu wird im April ein Auswertungstreffen mit den Fachkräften stattfinden. Die Abschlussveranstaltung mit allen Projektbeteiligten im September bildet den Schlusspunkt der Pilotphase.

Zielgruppe: 1000 Schätze-Trainer/innen (Fachkräfte für Suchtprävention); im September 1000 Schätze-Schulen

Referentinnen: Dr. Heidi Kuttler, COOPTIMA, Caroline Fortmann und Ricarda Henze, NLS

Termin & Ort: 17. April 2018 in der NLS und 26. September 2018 Hannover, Tagungshaus St. Clemens

Workshop: Haltung und Methode in der Suchtprävention

Fachkräfte für Suchtprävention sind durch ihr breites Aufgabenspektrum und den Wandel gesellschaftlicher Werte mit vielfältigen methodisch-didaktischen Herausforderungen konfrontiert. Der Workshop fördert die Reflexion der eigenen Haltung und bietet neben einem Input auch einen strukturierten Austausch zu wirkungsvollen suchtpreventiven Methoden.

Zielgruppe: Fachkräfte für Suchtprävention

Referentin: Liane Adam, Referentin für Gesundheit und Suchtprävention, LIS Bremen

Termin & Ort: 15. August 2018, Hannover, Akademie des Sports

Fortbildung: Peer-Projekt Net-Piloten – Durchklick mit Durchblick. Prävention von Mediensucht

Das evaluierte Projekt Net-Piloten ist eine 20-stündige Fortbildung für 14- bis 18-jährige Schüler/innen aller Schulformen. Ihre Aufgabe besteht darin, jüngeren Mitschüler/innen Informationen zur Computer- und Internetnutzung zu geben und den verantwortungsvollen Umgang damit zu vermitteln. Durch die 2-tägige von der BZgA geförderte Multiplikatoren-Fortbildung werden Fachkräfte befähigt, Net-Piloten bzw. deren Lehrkräfte in den Kommunen eigenverantwortlich auszubilden und die Peer-Maßnahme an Schulen zu initiieren und zu begleiten.

Zielgruppe: Fachkräfte für Suchtprävention, Mitarbeiter/innen der FSS, Projektmitarbeiter/innen „re:set!“

Referent: Andreas Pauly, update, Fachst. für Suchtprävention, Bonn
Termin & Ort: 07.-08. Juni 2018, Hannover, Stephansstift

GLÜCKSSPIELSUCHT

Selbsthilfe für pathologische Glücksspieler/innen

Selbsthilfegruppen sind wichtige Ansprechpartner vor Ort, sowohl für die Rat suchenden Glücksspielerinnen und Glücksspieler und ihre Angehörigen sowie für Betroffene während und nach einer Therapie. Sie stützen die Arbeit des professionellen Hilfesystems in vielfacher Weise und maßgeblich. Wie kann es gelingen, neue Spieler-Selbsthilfegruppen zu initiieren? Wollen sie angeleitet und begleitet werden? Was kann seitens der Fachkräfte unterstützend getan werden?

Zielgruppe: Präventionsteam Glücksspielsucht in Niedersachsen

Referentin: Verena Verhoeven, Fachstelle Glücksspielsucht, Neuss

Termin & Ort: 01. März 2018, Hannover, AOK Günther-Wagner-Allee

Was passiert im Gehirn bei Glücksspielsucht?

Mal ein wenig am Automaten zocken, im Internet spielen, alles kein Problem? Ich bin ja stark und gesund, ich kann das machen, süchtig werde ich nicht! Das ist eine Illusion! Zur falschen Zeit, am falschen Ort, in der falschen seelischen Verfassung konsumiert oder gespielt, kann eine Suchterkrankung ausgelöst werden. Im Gehirn finden Veränderungen statt, die sich schleichend entwickeln und ein Leben lang anhalten. Das Wissen über diese Veränderungen kann alle Beteiligten entlasten, zu Verständnis durch Verstehen führen und schützende bzw. heilende Prozesse in Gang setzen. Studien zeigen, dass ein Teil von pathologisch Glücksspielenden ihre Spielsucht ohne suchtspezifische Hilfen überwinden. Dabei stellt sich die Frage, welche Faktoren diese sog. Selbstheilungsprozesse behindern oder fördern. Die Ergebnisse der Studie „Selbstheilung bei pathologischen Glücksspielern“ werden vorgestellt.

Zielgruppe: Präventionsteam Glücksspielsucht in Niedersachsen

Referent/innen: Sabine Lottermoser, Fachklinik St. Vitus, Visbek und Jens Kalke, ISD Hamburg

Termin & Ort: 12. Juni 2018, Hannover, AOK Günther-Wagner-Allee

Aktionstag Glücksspielsucht 2018

Die Fachkräfte für Glücksspielsuchtprävention und –beratung werden am 26.09.2018 das Thema Glücksspiel mit seiner Faszination und seinen Anreizen sowie den Gefahren und Gefährdungen wieder in die regionale Öffentlichkeit tragen. Das Hilfeangebot zur Prävention und Beratung wird vorgestellt. Unterschiedlichste Aktionen und Angebote sollen an den Projektstandorten Möglichkeiten zur Aufklärung, Sensibilisierung und zum Gespräch bieten.

Termin & Ort: 26. September 2018, niedersachsenweit

SUCHT UND ARBEIT

Qualifizierung für die nebenamtliche Suchtarbeit im Betrieb

In vielen Betrieben und Institutionen engagieren sich erfolgreich Ansprechpartner/innen für Menschen mit Suchtproblemen. Für diese nebenamtliche Tätigkeit ist eine Qualifizierung sinnvoll, damit Ratsuchende sowie Führungskräfte sach- und fachgerecht beraten werden können. Das 20-tägige Seminar bietet eine solche Qualifizierung an und umfasst 160 Stunden. Es besteht aus sieben Sequenzen und erstreckt sich über sieben Monate. Ein detailliertes Programm ist bei der NLS erhältlich.

Zielgruppe: Betriebliche Ansprechpartner/innen für Suchtfragen, Suchthelfer/innen oder Suchtbeauftragte

Termin & Ort: Beginn am 5. Februar 2018, Ende am 11. September 2018, Sarstedt, AOK Bildungszentrum (Restplätze)

Kursleitung: Ute Pegel-Rimpl, Betriebliche Suchtprävention, Hannover, und Ricarda Henze, NLS

QUALITÄTSMANAGEMENT

QM-Regionalkreise

Die Regionalkreise bieten ein Forum, sich verbands- und trägerübergreifend über aktuelle und innovative Themen der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements in der ambulanten Suchthilfe zu informieren. Die Teilnahme basiert auf der Bereitschaft zum offenen kollegialen Austausch. Sie ist unabhängig vom internen QM-System. Neue Mitglieder sind willkommen.

Zielgruppe: QM-Beauftragte aus FSS

Moderation: Angela Böttger, QM-Referentin NLS

Termine: April + Oktober 2018

QM-Werkstatt DIN-ISO: Instrumente für das interne Qualitätsmanagement

Die QM-Werkstatt vermittelt praktisches Handwerkszeug zum Aufbau eines QM-Systems auf Basis der Normen der DIN ISO. Die Teilnehmenden erhalten praxisgerechte Anleitungen zur Erstellung der notwendigen Bausteine eines QM-Systems. Die Themenbearbeitung folgt einem vorgegebenen Arbeitsplan und an Hand praktischer Beispiele aus den teilnehmenden Fachstellen. Am Ende der Sequenz werden alle für ein zertifizierungsfähiges QM-System erforderlichen Bestandteile einschl. Selbstbewertungen bearbeitet worden sein.

Zielgruppe: QM-Beauftragte aus FSS

Referent: Henning Borchert, zertifizierter Qualitätsmanagement-Berater
Termine & Ort: 12. März, 13. August und 12. November 2018, Hannover

MEDIENSUCHT

Die Nutzung von Onlinemedien bringt viele Vorteile mit sich, für einen kleinen Teil der Konsument/-innen birgt sie aber auch Risiken, die bis zur Entwicklung einer Abhängigkeit führen können. Damit Betroffene und besorgte Angehörige künftig mehr qualifizierte Beratungs- und Hilfeangebote in Niedersachsen vorfinden, fördert das Land Niedersachsen mit dem Projekt „re:set – Beratung bei exzessivem Medienkonsum“ den Aufbau spezieller Angebote hierzu in ausgewählten Fachstellen für Sucht und Suchtprävention. Die folgenden Fortbildungen dienen der Qualifizierung der Fachkräfte des „re:set!“-Projekts.

Fortbildung: Beratung von Eltern und anderen Angehörigen; Online-Sexsucht

Zielgruppe: Projektfachkräfte „re:set!“

Referent: Eberhard Freitag, Fachstelle Mediensucht, Hannover

Termin & Ort: 22. Februar 2018, Hannover

Fortbildung: Einführung für neue re:set-Fachkräfte

Zielgruppe: Projektfachkräfte „re:set!“ seit 15.3.18

Referent/innen: Prof. Dr. Thomas Hillemacher, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Nürnberg; Veronika Schwenk, Psych. (M.Sc.), Medizinische Hochschule Hannover; Lucas Döbel, Fachstelle Mediensucht, Hannover

Termin & Ort: 16. März 2018, Hannover

Fortbildung: Motivational Interviewing

Zielgruppe: Projektfachkräfte „re:set!“

Referent: Dr. Gallus Bischof, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität zu Lübeck

Termin & Ort: 09. April 2018, Hannover

Fortbildung: Kognitive Verhaltenstherapie bei Mediensucht

Zielgruppe: Projektfachkräfte „re:set!“

Referent: Dr. Klaus Wölfling, Ambulanz für Spielsucht, Mainz

Termin & Ort: 28. Juni 2018, Hannover

Fortbildung: Systemische Beratung von Familien

Zielgruppe: Projektfachkräfte „re:set!“

Referentin: Ursula Bansen, Systemische Therapeutin, Familien- und Erziehungsberaterin der Stadt Hannover

Termin & Ort: 25. Oktober 2018, Hannover